

**Abstract zur Seminararbeit von Mathias Ulrich,
eingereicht bei Prof. Dr. Christian Marek**

Leonidas in Stalingrad: Das Thermopylen-Epigramm als Analogie in Hermann Görings *Stalingrad-Rede*

In seinen *Historien* berichtet Herodot ausführlich vom Kampfgeschehen an den Thermopylen zwischen Xerxes' Heer und den Hellenen im Jahre 480 v. Chr. Er erwähnt dabei ein Epigramm, welches im Laufe der Jahrhunderte wiederholt rezipiert und bald zu einem viel zitierten Beispiel ruhmhaften Heldentums wurde – unter anderem fand es auch Eingang in nationalsozialistisches Gedankengut:

Hermann Göring verglich in seiner am 30. Januar 1943 in Berlin gehaltenen Rede vor Vertretern der Wehrmacht die äusserst prekäre Lage der vor Stalingrad eingeschlossenen 6. Armee mit jener der an den Thermopylen eingekesselten Griechen. Eine genaue Analyse sowohl des Thermopylen-Epigramms wie auch von Görings Rede zeigt die linguistischen und semantischen Verschiebungen auf, die sich durch die zahlreichen Übersetzungen und Umdeutungen ergeben haben. Insbesondere dokumentiert die Seminararbeit, wie sich der ursprüngliche Inhalt des Epigramms zu einer Chiffre für bedingungslose Opferbereitschaft wandeln konnte.